

## Die Männerriege Oberentfelden auf historischer Bergstrecke

Die sorgfältige Vorbereitung der diesjährigen Bergturnfahrt durch das Leiterteam Peter Dätwyler und Werner Holliger hat gewirkt. 25 Turner bestiegen am Samstagmorgen den Car der Firma Frey aus Schlossrued. Der Chauffeur, Hansruedi Buchser, führte uns auf direktem Weg nach Realp. Dort wurden wir vom Verein Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB AG) mit Gipfeli und Kaffee empfangen. Vor der Abfahrt des Dampfzuges zeigte uns ein Freiwilliger die grosse Infrastruktur für den Bahnbetrieb, welche in den letzten Jahren immer umfangreicher geworden ist. Im Wagen, welcher in der Werkstatt in Aarau vor noch nicht langer Zeit vollständig renoviert worden war, fuhren wir mit Volldampf Richtung Furka Passhöhe. Bereits bei der Station Tiefenbach hielt die Komposition für 10 Minuten an. Der Wassertank der Lokomotive musste gefüllt werden. Gemächlich fuhr der Zug wieder weiter. Vor dem Scheiteltunnel wartete bereits das Servicepersonal mit einem grosszügigen Apéro auf uns. Der süffige Johannisberger trug viel zur guten Stimmung bei. Auch die Lokomotive wurde erneut aufgetankt. Da der Zug den Fahrplan für die Weiterfahrt nach Gletsch aber einhalten musste, konnten wir leider nicht so lange verweilen, wie wir uns dies gewünscht hätten.

Nach einer längeren Mittagspause in Gletsch machten wir uns zu Fuss auf den Weg nach Oberwald, wo die Reiseleitung im Hotel Ahorni Zimmer gebucht hatte. Hier wurden wir vom Hotelierpaar Franziska und Hanspeter Rieder herzlich empfangen und gleich zu einem weiteren Apéro eingeladen. Das feine Nachtessen und der dazu genossene Walliser-Wein führten dazu, dass viele Teilnehmer sich relativ früh ins Bett legten.

Nach dem reichhaltigen Frühstück am Sonntagmorgen bestiegen wir bei sonnigstem Wetter unseren Car. Das Ziel war die Göscheneralp. Auf dieser Fahrt zeigte unser Chauffeur sein ganzes Können, damit sein Fahrzeug heil durch die schmalen Strassen mit viel Gegenverkehr kam. Auf der Göscheneralp herrschte Hochbetrieb, da an diesem Tag ein Berglauf mit Ziel auf der Staumauer stattfand. Aber nicht nur Läufer waren anzutreffen. Viele Wanderer nutzten das hochsommerliche Wetter. Die Riege teilte sich in der Folge in verschiedene Gruppen auf, welche diverse Touren von verschiedenen Längen unter die Füsse nahm: Dammahütte, Bergseehütte, Rundwanderung um den Göscheneralpsee oder den Aufstieg zum Hochmoor.

Am späteren Nachmittag trafen sich alle Wanderer auf der Göscheneralp zu einem letzten Bier vor der Abfahrt. Die Heimfahrt dauerte dann etwas länger als üblich. Der starke Rückreiseverkehr und Baustellen auf den Strassen führten zu längeren Staus. Nach diesen 2 herrlichen Tagen und guten Erinnerungen-steckten wir das locker weg.

HW